## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 1. [1902]

Frankfurt 1. Januar. Mein lieber Freund,

Bitte, nimm' den Sitz, den Du neben dem meinigen (N° 95, 10. Reihe) haft referviren laffen und fende ihn an meinen Onkel, Herrn Hermann Mamroth, Berlin S. W., Bernburgerstrasse 28. Wir verrechnen uns nach meiner Rückkunft. Bitte, fchreibe mir nach meiner Berliner Wohnung ein Wort, wo ich Dich am Samftag nach der Vorstellung finde.

Viele treue Grüße! Und nochmals Glück zum neuen Jahr! Dein

Paul Goldm

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt

- <sup>3</sup> Sitz] Für die Uraufführung von Lebendige Stunden am Deutschen Theater Berlin.
- 7 *nach der Vorftellung*] Hinterher war Schnitzler im Hotel Savoy. Dem *Tagebuch* ist nicht zu entnehmen, ob Goldmann und möglicherweise auch Hermann Mamroth dort waren.

## Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Mamroth

5

10

Werke: Lebendige Stunden. Vier Einakter, Tagebuch

Orte: Berlin, Bernburger Straße, Dessauer Straße, Deutsches Theater Berlin, Frankfurt am Main, Hotel Savoy

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 1. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03189.html (Stand 27. November 2023)